

A. Anwesend

Vorsitzende/r

Carsten Filges

CDU

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Holger Bellino | |
| Norbert Fischer | bis TOP 3 (19:00 Uhr) |
| Elvy Mäkitalo | |
| Katja Metz | bis TOP 3 (19:25 Uhr) |
| Susanne Odenweller | |
| Sebastian Sommer | ab TOP 3 (19:00 Uhr) |

SPD

Marco Abbé
Walter Breinl
Beate Denfeld

GRÜNE

Ellen Enslin

FDP

Holger Grupe
Dagmar Reuter

AfD

Peter Lutz
Ileana Aura Vogel

FWG

Renzo Sechi

DIE LINKE.

Werner Frey

REP

Kim-Philipp Nowak

Kreisausschuss

Uwe Kraft
Dr. Regina Sell

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Jürgen Banzer
Heidrun Kaunzner
Lars Keitel

Verwaltung

Uwe Fink
Jens Glatz
Kersten Gühne
Thorsten Hartwig
Gregor Maier
Andrea Nagell
Reiner Plomer
Swaantje Stelling

Gäste

Uwe Hartmann
Daniela Krebs
Oliver Laible

Geschäftsleiter Naturpark Taunus
Geschäftsführerin Taunus Touristik Service
Geschäftsführer Broadband Academy GmbH

B. Eröffnung

Der Vorsitzende Carsten Filges eröffnet die 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in der XI. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

| TOP | Bezeichnung/Beschlusstext | Vorlagen-Nr. |
|-----|---------------------------|--------------|
|-----|---------------------------|--------------|

1. **Mitteilungen**

des Ausschussvorsitzenden

Personalien

Herr Roland Mittmann hat sein Mandat im Kreistag niedergelegt und ist somit nicht mehr Mitglied des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt.

Nachdem Herr Peter Münch wieder Mitglied der AfD-Kreistagsfraktion ist, verliert er sein zuvor erlangtes Recht, als Einzelvertreter beratendes Mitglied im Ausschuss zu sein.

des Ersten Kreisbeigeordneten

Baumaßnahmen

Im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Ausschusses, wird der Bericht über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen dem Protokoll als Anlage I beigelegt.

2. **Antrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen** **2016/1262/KT/2** **Planetenvogelweg** **Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE**

Herr Hartmann, Geschäftsleiter des Naturparks Taunus, beantwortet die in Ergänzung des vorgelegten Berichtes aufkommenden Fragen.

Er berichtet über die konstruktiven Gespräche mit der Astronomischen Gesellschaft Orion Bad Homburg e. V. und die Planung einer zukünftigen engen Zusammenarbeit, die sich auch in Seminaren widerspiegeln könnte.

Herr Hartmann geht kurz auf die Kosten von ca. 10.000,- EUR ein und kann sich vorstellen, dass mit den Schulen Kooperationen geschlossen werden könnten, um Schulklassen gezielt zum Planetenvogelweg zu führen.

In Erledigung des Kreistagsbeschlusses wird der Prüfbericht zur Kenntnis genommen.

3. **Antrag der Kreistagsfraktionen von FDP und FWG** **2017/0340/KT/2** **Bericht zum Netzausbau**

Herr Laible, Geschäftsführer der Broadband-Academy GmbH, berichtet über den Status der Breitbanduntersuchung und über das Bundesförderprogramm per PowerPoint-Präsentation, welche der Einladung zur Sitzung beilag.

Er berichtet über das durchgeführte Markterkundungsverfahren und der damit verbundenen Aufbereitung der gelieferten Daten der Netzbetreiber. Darauf gestützt konnten entsprechende Analy-

sen erstellt werden, die unter anderem auch den Bestand und den Eigenausbau von Anschlüssen der Betreiber Telekom, Nexiu, Unitymedia und die Funknetzbetreiber sowie die Mobilfunkversorgung der Betreiber Telekom Deutschland (T-Mobil), Vodafone und Telefonica Eplus darstellt. Erschlossene und noch zu erschließende Anschlüsse, die nach einem Ausbau mehr als 30 Mbit/s erreichen, gelten als versorgt. Diejenigen, die keine 30 Mbit/s erreichen, gelten als unterversorgt.

Es ist festzuhalten, dass die Versorgungsquote im Hochtaunuskreis inklusive der Ausbaupläne der nächsten drei Jahre 98,85% beträgt. Diese Quote bezieht sich auf die Anschlüsse für Kunden, Haushalte und Gewerbe. Herr Laible erklärt anschaulich die Versorgungsgrade für Kabel und Mobilfunk.

Er vermittelt einen Überblick über die Technologie und teilt mit, dass FTTB/H – Glasfaser, die bis in die Gebäude hinein verlegt werden, im Hochtaunuskreis als Förderziel verwendet werden soll. Thematisiert werden die Bandbreiten der verschiedenen Technologien sowie das Bundes- und Landesförderprogramm, welches die förderfähigen Kosten auf den Bund (50%), auf das Land Hessen (bis zu 40%) und auf den Landkreis (mind. 10%) verteilt. Am 28.09.17 wurde ein Förderantrag im Bundesförderprogramm mit einem Fördervolumen von 12.000.000 EUR mit dem Ziel der Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke bei einem FTTB/H-Ausbau durch ein TK-Unternehmen gestellt.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft, Herr Laible und Herr Hartwig, Kreiskoordinator Breitband, beantworten die zahlreichen Fragen der Abgeordneten.

Auf Nachfrage teilt Herr Laible mit, dass 51 von 58 Schulstandorten des Kreises durch Richtfunkverbindungen bereits NGA-versorgt sind. Folgende sieben Schulen sind mangels Richtfunk- oder sonstiger NGA-Anbindung „unterversorgt“.

Hans-Christian-Andersen Schule, Glashütten
 Grundschule Schlossborn, Glashütten / Schlossborn
 Grundschule Reifenberg, Schmitten / Niederreifenberg
 Jürgen-Schumann Schule, Schmitten / Arnoldshain
 Grundschule Königstein, Königstein
 Grundschule Falkenstein, Königstein / Falkenstein
 Grundschule am Kastanienhain, Königstein / Schneidhain

Herr Hartwig betont noch einmal, dass diese Schulen im Förderprogramm berücksichtigt wurden. Für das Protokoll wird nachträglich festgehalten, dass die Deckungslücke für die Technologie FTTB/H mit um ca. 25 % höheren Aufwendungen verbunden ist, als die Technologie FTTC. Herr Hartwig erklärt, warum die Entscheidung für diese modernere und nachhaltigere Lösung getroffen wurde.

Der Förderantrag des Bundes unterliegt einem Scoring-Modell, bei dem verschiedene Aspekte zur Verbesserung der Versorgung einfließen und sich der Hochtaunuskreis mit dessen Antrag im Wettbewerb zu anderen Antragstellern befindet. Vor diesem Hintergrund ist das Antragsverfahren durchaus offen. Sollte wider Erwarten kein positives Antragsergebnis ergehen und die erwarteten Fördermittel nicht generierbar sein, so wäre eine neue Prüfung der Ausbauerfordernisse (dann z. B. beschränkt auf verdichtete Zonen/Schwerpunktbereiche) erforderlich, um zu für den Kreis wirtschaftlich vertretbaren Lösungen zu kommen.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft über die Marktsituation im Hochtaunuskreis. Er stellt fest, dass der Hochtaunuskreis der am zweitbesten versorgte Landkreis in Deutschland ist. Trotz allem sind die Aussichten auf einen positiven Förderbescheid bei weitem nicht aussichtslos.

Weitere Themen sind die Versorgung der Gewerbegebiete und die durchschnittlichen Größen von Schulklassen in Bezug auf die für Schulen geltenden Eingriffsschwellen.

Auch wenn dies in der Bevölkerung teilweise anders wahrgenommen wird, stellt der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Carsten Filges, fest, dass die Versorgung und die damit verbundene Internetschnelligkeit in weiten Teilen des Hochtaunuskreis sehr gut ist – aus seiner Sicht muss die Politik die Mitbürger / innen ggf. über vorhandene Alternativen / alternative Anbieter im Versorgungsgebiet informieren, die von den aktiven Dienstleistern im Kreisgebiet angeboten werden.

In Erledigung des Kreistagsbeschlusses nimmt der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt den Bericht zur Kenntnis.

4. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion Förderung von Existenzgründungen **2017/0398/KT**

Herr Grupe begründet kurz den Antrag der FDP-Kreistagsfraktion, der vom Kreistag zur endgültigen Beschlussfassung überwiesen wurde.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft berichtet dezidiert über die bereits umfassenden Angebote für Personen mit Existenzgründungsabsichten in der Region und insbesondere im Hochtaunuskreis.

Darunter fallen die Angebote der IHK Frankfurt, des Kompass - Zentrums für Existenzgründungen Frankfurt am Main, der Wirtschaftspaten, der WI Bank Wirtschafts –und Investitionsbank, der Business Angels und des Existenzgründungsportals des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Außerdem gibt es ein „ExistenzgründerNetzwerk Hochtaunus“, welches gemeinsam von den Wirtschaftsförderungen der Städte Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel betrieben wird. Neben Informationen, Erfahrungsaustauschen und Networking finden hier praxisorientierte Seminare und individuelle Beratungsgespräche statt, die auch von der Kreiswirtschaftsförderung beworben werden.

Ebenfalls verfügt das Kommunale Jobcenter Hochtaunus seit vielen Jahren über eine eigene, sehr professionelle Existenzgründungsberatung. Auch die Arbeitsagentur fördert Existenzgründungen in einem hohen Maße.

In einer anschließenden konstruktiven Diskussion stellt sich heraus, dass der Hochtaunuskreis in dieser Hinsicht gut aufgestellt ist und ein großes Portfolio an Angeboten für potenzielle Existenzgründer vorhanden ist.

Herr Sommer schlägt vor, dass man versuchen könnte, die verschiedenen Angebote zu kanalisieren. Frau Enslin und Herr Bellino plädieren für mehr Transparenz und für mehr Werbung der bestehenden Angebote. Herr Erster Kreisbeigeordneter Kraft sagt zu, die Internetseite des Hochtaunuskreises noch mal daraufhin prüfen zu lassen und ggf. zu ergänzen. Während Frau Vogel hervorhebt, dass der Ankauf / die Vermietung eines Gebäudes nicht notwendig sei, da es beispielsweise effizientere elektronische Möglichkeiten gäbe, um solche Initiativen umzusetzen.

Abgesehen von Herrn Sechi, der den Vorschlag grundsätzlich befürwortet, sprechen sich die anderen Rednerinnen und Redner gegen den Antrag aus.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft warnt vor einer Institutionalisierung von Angeboten und vor dem Schaffen einer Parallelstruktur. Er bietet an, über das Thema Existenzgründungen und die damit verbundenen Schwierigkeiten im SGB II Bereich, zu berichten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt, zieht Herr Grupe, auch aufgrund der Kritikpunkte, die während der Diskussion offenbar wurden und aufgrund des zugesagten Berichtes, folgenden Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zurück:

Zurückgezogener Antrag

Der Kreisausschuss wird gebeten, gemeinsam mit der lokalen IHK gezielt Existenzgründungen im Hochtaunuskreis zu fördern.

Das Ziel ist die Schaffung eines Gründerzentrums in einer kreiseigenen Liegenschaft, die Einführung einer Gründermesse, sowie qualifizierte Beratung für Gründer (auch durch bestehende Agenturen, wie der Agentur für Arbeit).

Rahmenbedingungen für das Gründerzentrum sind geeignete Räumlichkeiten für ca. 50 Gründer, die zu einem günstigen Mietpreis (von ca. 5 €/qm² + Nebenkosten) und versehen mit der notwendigen Infrastruktur wie schnellem Internet für maximal die ersten zwei Jahren der Unternehmensgründung durch den Kreis zur Verfügung gestellt werden.

Notwendige Haushaltsmittel sind zu ermitteln und für das Jahr 2018 einzustellen.

5. Verschiedenes

Herr Carsten Filges bittet beim geplanten Kauf des Landratsamtes darauf zu achten, dass der Verkäufer einen EnEV-Nachweis für das Gebäude zu liefern hat.

Außerdem verweist er auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt am 07.12.17. In dieser Sitzung finden die Haushaltsberatungen statt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Carsten Filges die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

gez. Carsten Filges
Vorsitzender

gez. Michael Frauenstein
Schriftführer